

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pfg.

**Allgemeiner**  
für Stadt

**Sonntagsbeilage:**

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
und Land.

„Alldeutschland“.

R. Thomas, Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das

**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 34.

Donnerstag, den 27. April 1916.

9. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 26. April.

Nach dem Feste. Das Osterfest, das Frühlings- und Auferstehungsfest, liegt nun hinter uns. Rechtes Osterwetter bescherte uns diesmal der zweite Ostertag. Es grünte und blühte draußen allerorten.

Ostern, Ostern, Frühlingsswehen!  
Ostern, Ostern, Auferstehen  
Aus der tiefen Grabesnacht,  
Blumen sollen fröhlich blühen,  
Herzen sollen heimlich glühen,  
Denn der Heiland ist erwacht.

So predigte uns die Natur und so verkündigten uns die Diener des Wortes Gottes in den vollbesetzten Kirchen. Eine angenehme Unterhaltung brachte vielen der Besuch der „Ausstellung“ im Siebertschen Saale, die von unseren Verwundeten des Vereinslazarets veranstaltet war. Die von ihnen angefertigten niedlichen, teils recht künstlerischen Sachen fanden den Beifall der zahlreichen Besucher, was auch daraus hervorgeht, daß sämtliche verkäuflichen Gegenstände gekauft wurden. Besonders rühmend hervorhebend möchten wir die Malerarbeiten des Gefr. Specht, die Flechtarbeiten der Soldaten Brandau, Steinbach und Neuhaus, die Holzschnitzereien der Gefreiten Dippoldsmann, Oberhard u. Küllmer, die Stickarbeiten des Frankfurter Schneidermeisters Welter. Heute um 6 Uhr wurde die Ausstellung geschlossen. Den Veranstalter sei herzlichst gedankt. Das finanzielle Ergebnis kann wohl als ein recht gutes bezeichnet werden. Auch den Besuchern für ihre offenen Hände gelte unser Dank. — Möge so der gute Ausklang der zweiten Kriegsostern ein Vorbote sein des großen Tages, der unsere Hoffnungen erfüllen wird, trotz der unliebsamen Osterbotschaft des nordamerikanischen Präsidenten Wilson. Auch wir dürfen eines Tages mit dem Welterlöser sagen: Es ist vollbracht!

\* — Nach einer Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums in heutiger Nummer können vom 1. Mai d. Js. ab die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reiches von 1915 (3. Kriegsanleihe) in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

\* — Mit 26. April 1916 ist eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung von Reißmaschinen veröffentlicht worden. Hiernach sind alle im Inland befindlichen Maschinen, die zum Reißen oder Auflösen von Lumpen, Gegenständen oder Abfällen aller Art dienen können, insbesondere Kunstwoll-, bezw. Vorreißmaschinen (Reißwolle), Nachreiß-(Eiffloche-) Maschinen, Maßreißmaschinen und Drouffetten bis zum 10. Mai 1916 an das Webstoffmeldeamt der Kriegsvrohstoffabteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Verlängerte Hedemannstraße 11, zu melden, von dem auch die amtlichen Meldescheine zu erfordern sind. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Polizeibehörden einzusehen.

\* — Ueber die Ernteausichten in der Provinz Hessen-Nassau läßt sich auf Grund der Erfahrungen der letzten zehn Jahre zusammenfassend sagen, daß uns eine gute Ernte bevorsteht. Die reichlichen Niederschläge der drei letzten Monate des Vorjahres und die ausreichenden Niederschläge der letztvergangenen Monate haben dem Boden durchaus genügenden Vorrat an Winterfeuchtigkeit zugeführt. Somit ist die Ernte an Wintergetreide und Kartoffeln gesichert. Weiden und Kleewiesen werden einen frühen ersten Schnitt geben. Nach den wissenschaftlichen Voraussagen steht uns ein heißer Sommer mit häufigen Gewittern bevor. Der Mai wird hohe Temperatur bringen, andererseits sei den Obstzüchtern geraten, die Obstkulturen soweit als möglich (z. B. Zwergstämme, Spalierobst) durch Behängen gegen die möglichen Nachfröste zu schützen. Die Landwirte mögen noch mehr als in

Friedenszeiten das Ihrige tun durch geeignete Maßnahmen, wie Versicherung gegen Hagelschlag und Viehseuchen, vor allem durch gegenseitige Unterstützung bei den Erntearbeiten.

× **Rotenburg a. F.** Durch wolkenbruchartigen Regen und Hagelschauer hat die Baumbliüte im Kreise Rotenburg schweren Schaden gelitten. Von Blitzschlägen sind die Gemeinden des Kreises verschont geblieben, doch haben die gewaltigen Regensmengen an den abschüssigen Stellen vielfach die Ackerkrume mitsamt der neuen Saat fortgeschwemmt.

§ **Niederzwehren.** (Gegenmaßregel im Gefangenenlager.) Es war der deutschen Regierung zu Ohren gekommen, daß den in Dahomey (Afrika) internierten deutschen Kriegsgefangenen Briefe, Postanweisungen und Postpakete seit Monaten nicht ausgehändigt worden waren. Das Kriegsministerium in Berlin hat deshalb angeordnet, daß sämtliche für französische Kriegsgefangene bestimmten Briefe, Postanweisungen und Postpakete vom 19. d. Mts. ab kurzerhand wieder nach Frankreich zurückgeschickt werden und zwar solange, bis glaubwürdige Aussagen darüber vorliegen, daß unsere Landsleute ihre Postschaften vollzählig und regelmäßig erhalten. Engländer, Russen und Belgier bleiben von dieser Maßregel ausgeschlossen.

\* — **Cassel.** Die Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel hat zurzeit Schweinezuchtstationen errichtet in Gesundbrunnen (Kr. Hofgeismar), Loshausen (Kr. Ziegenhain), Elmarshausen (Kr. Wolfhagen), Nienfeld (Grafschaft Schaumburg), Bruderdiebacherhof und Vaisersröderhof (Kr. Danau), Kleinenglis (Kr. Fritzlar).

**Cassel.** Die neueste Viehzählung hat, soweit die Berichte aus Hessen-Nassau, Waldeck und Pyrmont, Südhannover und dem angrenzenden Westfalen erkennen lassen, recht befriedigende Zahlen ergeben. In den letzten vier Monaten hat danach der Bestand an Rindvieh nur wenig abgenommen, eine erhebliche Zunahme ist von Schafen zu berichten. Die Zahl der Ziegen hat sich um 50 bis 60 v. H. vermehrt, wobei es sich allerdings meist um jungen Zuwachs handelt. Am schlechtesten sind die Schweine dran; ihr zahlenmäßiger Rückgang ist sehr beträchtlich und beträgt bis zu 30 v. H. Hier werden die neuesten Verordnungen und die Behebung der Futtermittelnot Wandel schaffen. Die Zahl der Pferde weist keinen nennenswerten Rückgang auf. Bekanntlich umfaßte die Zählung diesmal auch Kaninchen und Federvieh. Da über die früheren Bestände keine Vergleichszahlen vorhanden sind, muß man sich auf eine Schätzung beschränken. Die Aussichten für die Viehhaltung können als gut bezeichnet werden. In diesem Zusammenhang seien die Viehhalter zu möglichstem Entgegenkommen bei Anforderung von Vieh durch den Viehhandelsverband ermahnt. Im Enteignungsverfahren bleiben die Preise hinter den Höchstpreisen immer um etwa 10 v. H. zurück.

× **Frankenberg.** Gegen das Beschneiden der Weißdornhecken spricht sich unser Landrat aus, da die Früchte des Weißdorns der Volksernährung dienstbar gemacht werden sollen.

\* **Sann-Münden.** Wegen des erheblichen Wildschadens an den Winterjaaten und um die neue Einsaat an Bodenfrüchten zu schützen, findet in dieser Woche im ganzen Kreise Münden eine umfassende Polizeijagd auf Sauen statt.

\* **Schotten.** In Sichenhausen zog sich ein Landwirt beim Düngen mit Jauche eine Wunde an einem Finger zu; es entstand Blutvergiftung, die den Tod des 52jährigen Mannes zur Folge hatte.

**Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich am Vaterlande!**

Laut Bekanntmachung des Viehhandelsverbandes für den Reg.-Bez. Cassel betragen die Stallhöchstpreise für Rindvieh:

Maßschafen bis zu 6 Jahren	Bullen, Färsen (noch nicht gefalbt)	Rüheu. alte Ochsen
Gewicht in Zentnern	Zentnerhöchstpreis	
11 und mehr	100 Mk.	90 Mk.
10 " "	95 " "	85 " "
9 " "	90 " "	80 " "
8 " "	85 " "	75 " "
7 " "	80 " "	70 " "
6 " "	75 " "	65 " "
5 " "	70 " "	60 " "
4 " "	65 " "	55 " "
3 " "	60 " "	

für Kälber:

Bis 40 Kilogr. Lebendgewicht	Mk. 70	für 50 Kgr.
Von 40—75 Kgr.	" 100	" 50 "
Ueber 75 Kilogr.	" 120	" 50 "

für Schafe:

Maßtlämmer u. Hammel über 1 Jahr alt	Mk. 100
für 50 Kilogr.	
Schafe u. Böcke bis zu Mk. 85	für 50 Kgr. Lebendgem.

für Schweine:

Bis 60 Kilogramm	Mk. 75	für 50 kg
von 60—70 kg	" 80	" 50 "
" 70—80 "	" 85	" 50 "
" 80—90 "	" 95	" 50 "
" 90—100 kg	" 105	" 50 "
100—110 kg	Mk. 105 + 100/0 = 115.50	" 50 "
110—120 "	" 105 + 150/0 = 120.75	" 50 "
120—140 "	" 105 + 200/0 = 126.00	" 50 "
über 140 "	" 105 + 250/0 = 131.25	" 50 "
von 120 kg u. darunter	Mk. 90	für 50 kg
von 120—150 kg	" 100	" 50 "
über 150 kg	" 115	" 50 "

für Sauen über 150 kg u. über Maßgebend ist allenthalben Lebendgewicht gefüttert gewogen abzüglich 5%.

## Letzte Nachrichten.

WTB Amtlich. **Gr. Hauptquartier 25. April.**

### Westlicher Kriegsschauplatz

Auf beiden Seiten war die Artillerie- und Flieger-tätigkeit sehr lebhaft.

Westlich der Maas kam es nachts nordöstlich von Avocourt zu Handgranatenkämpfen. Ein in mehreren Wellen gegen unsere Gräben östlich der Höhe „Toter Mann“ vorgetragener Angriff scheiterte in unserem Infanteriefire.

Unsere Flieger belegten zahlreiche feindliche Untertunfts- und Etappenorte ausgiebig mit Bomben. Zwei gegnerische Flugzeuge wurden durch Abwehrfeuer abgeschossen und zerstört.

### Östlicher Kriegsschauplatz

Südöstlich von Garbunowka brach abermals ein russischer Angriff verlustreich zusammen.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff mit beobachtetem gutem Erfolge die Bahn- und Magazinanlagen von Molodeczno an.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

**Berlin, 26. April.** Die Lage in Kut el Amara wird in dem Bericht eines Londoner Gewährmannes der Boff. Ztg. als verzweifelt hingestellt. Die Stärke der türkischen Streitkräfte sei mehr als verdoppelt worden und die Angriffe seien äußerst kräftig.

**Berlin, 26. April.** Ueber die Wirkung der deutschen Zeppelinangriffe gehen dem Berl. Tgl. Neußerungen eines in Hull lebenden schwedisch-englischen Kaufmanns zu, die u. a. besagen, daß sich auf die Dauer die Geduld der Bewohner (Verfolg siehe letzte Seite)

erschöpfe. Die Verheerung durch die Flugschiffe wirke verstimmend. Das Kriegselend habe angefangen sein Haupt zu erheben.

WB Amtlich. **Berlin**, 23. April. Ein Geschwader von zehn deutschen Flugzeugen hat am 22. April die russische Flugstation Papenholm auf der Insel Desel angegriffen und mit 45 Bomben belegt, wobei sehr gute Wirkung beobachtet wurde. Eine russisches Flugzeug wurde zur Landung gezwungen. Alle deutschen Flugzeuge sind trotz heftiger Beschießung unverseht zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WB **London**, 25. April. Der Chefssekretär für Irland gab im Unterhause bekannt, daß gestern in Dublin schwere Unruhen ausgebrochen seien. Soldaten seien angekommen, die jetzt die Lage völlig beherrschen. Etwa zwölf Personen, darunter vier oder fünf Soldaten, hätten ihr Leben verloren. Das Haus hielt darauf eine geheime Beratung ab.

WB **Berlin**, 25. April. Am 26. April werden Vertreter deutscher Reichsbehörden in Wien eintreffen, um verschiedene zoll- und wirtschaftspolitische Fragen mit den zuständigen österreichisch-ungarischen Dienststellen zu besprechen.

WB **Paris**, 24. April. Der Temps meldet: Auf der Reede in Algier ereignete sich an Bord des beladenen Petroleumdampfers „Notre Dame d'Afrique“ eine heftige Explosion. Sieben Personen wurden verwundet. Infolge des ausgebrochenen Brandes gelang es nicht, das Schiff zu retten; das in der Nähe des Hafens unterging. Die Ur-

sache ist unbekannt. Man vermutet eine Unvorsichtigkeit.

WB Amtlich. **Berlin**, 26. April. Am 25. April mit Hellwerden haben Teile unserer Hochseestreitkräfte die Befestigungswerke und militärisch wichtigen Anlagen von Great Yarmouth und Lowestoft mit gutem Erfolg beschossen. Darnach haben sie eine Gruppe feindlicher kleiner Kreuzer u. Torpedobootszerstörer unter Feuer genommen. Auf einem der Kreuzer wurde ein schwerer Brand beobachtet. Ein Torpedobootszerstörer und zwei feindliche Vorpostenschiffe wurden versenkt. Gines der letzteren war der englische Fischdampfer „King Stephen“, der wie erinnerlich, sich seinerzeit weigerte, die Besatzung des in Seenot befindlichen deutschen Luftschiffes „L. 19“ zu retten. Die Besatzung des Fischdampfers wurde gefangen genommen. Die übrigen feindlichen Hilfsstreitkräfte zogen sich zurück. Auf unserer Seite keine Verluste. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Gleichzeitig mit dem Vorstoß unserer Seestreitkräfte griff in der Nacht vom 24. zum 25. April ein Marine-Luftgeschwader die östlichen Grafschaften Englands an. Es wurden Industrie-Anlagen von Cambridge und Norwich, Bahnanlagen bei Bincoln, Winterton, Ipswich, Norwich und Harwich sowie feindliche Vorpostenschiffe an der englischen

Küste mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Trotz heftigster Beschießung sind sämtliche Luftschiffe unverseht in ihrem Heimathafen gelandet.

Flugzeuge unserer Marine-Feldflieger-Abteilung in Flandern haben am 25. April frühmorgens die Hafenanlagen, Befestigungen und den Flugplatz von Dünkirchen wirkungsvoll mit Bomben belegt. Sie sind sämtlich unverseht zurückgekehrt.

Die bereits gemeldeten Vorpostengefechte von der flandrischen Küste vom 24. April wurden am 25. April fortgesetzt. Dabei wurde durch unsere Seestreitkräfte ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt und ein Hilfskreuzer versenkt, dessen Besatzung gefangen nach Zeebrügge eingebracht worden ist. Unsere Streitkräfte sind auch von diesen Unternehmungen unbeschädigt zurückgekehrt. Der Feind hat sich aus dem Gebiet der flandrischen Küste wieder zurückgezogen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bei Fertigstellung der Zeitung war der heutige Tagesbericht der Obersten Seeresleitung noch nicht eingegangen. Die Schriftleitung.

### Wetterbericht.

Am 27. April. Warm, zeitweise heiter, vielfach wolfig, Regen, verbreitete Gewitter.  
Am 28. April. Gewas kühl, teils wolfig, teils heiter, vereinzelt noch etwas Regen.  
Am 29. April. Schön, vielfach heiter, trocken, etwas wärmer.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 10 der Wassersteuerordnung vom 11. 2. 02 und des Nachtrags dazu vom 13. 11. 08 wird die Wassersteuerliste für das Jahr 1916 vier Wochen lang im Magistratszimmer zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt. Einsprüche gegen die Veranlagung werden nur innerhalb dieser Frist vom Magistrat entgegen genommen.

Jede Veränderung an den Hausanlagen, an vermieteten Wohnungen und jeder Ab- und Zugang am Viehstand ist sofort dem Magistrat anzuzeigen.

Spangenberg, 26. April 1916.  
J.-Nr. 2302 **Der Magistrat.**

Allen Konfirmanden nebst Eltern meines lieben Heimatsorts Cubach sendet aus dem Felde die herzlichsten Glückwünsche zur Konfirmation  
**Wehrmann H. Kordel.**

### Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% **Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1915 (3. Kriegsanleihe)** können vom **1. Mai d. J. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W 8, Behrenstraße 22** statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **22. August d. J.** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Formulare zu den Nummernverzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine in der **rechten Ecke oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Berlin, im April 1916.

**Reichsbank-Direktorium.**

Havenstein. v. Grimm.

**Schulbücher u. Schreibhefte** zu haben bei **K. Thomas.**

**Als eisernen Bestand** zur Kräfteaufreicherung bei Erschlaffung, Hunger u. Durst verlangen unsere Soldaten



**Kaiser's Magen-Pfeffermünz-Caramellen.**

Millionen wurden in's Feld gesandt. Seit 25 Jahren bestbewährt gegen **Appetitmangel, Magenweh, schlechten verdorbenen Magen, Darmstörungen, Hebelsein, Kopfweh.**

Paket 25 Pfg., Dose 15 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei

**Richard Mohr, Spangenberg**

## Holzverkaufs-Bekanntmachung

### Königliche Oberförsterei Spangenberg.

Am **Mittwoch, den 3. Mai** von nachmittags 5 Uhr ab sollen in der **Jacob** schen Wirtschaft in **Pfiesse** nachstehende Hölzer aus Distr. 19, 8a, 24, 9c, 14b, 14a, 23a als:

- Eichen** = Stämme 3.—5. Kl. 24 Stück mit 9,43 Fstm.  
Nußheit und Nußknüppel = 15 Rm.  
Scheit und Knüppel = 14 Rm.  
Reis = 130 Rm.
- Buchen** = 6 Stämme 3.—4. Kl. = 2,40 Fstm.  
Scheit und Knüppel 9 Rm.  
Reis 3. Kl. 220 Rm.
- Birken** = Stamm Knüppel 2 Rm.  
Reis 3. Kl. 65 Rm.
- Kiefern** = Stämme 3.—4 Kl. 5 Stück = 2,07 Fstm.  
Scheit und Knüppel 4 Rm.
- Tichten** = Stämme 3. Kl. 1 St. 0,76 Fstm.  
Stangen 3. Kl. 461 Stück  
Stamm Knüppel 5 Rm.

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgebaut werden.

### Neu eingetroffen:

**Lynthe, Raygras, Weißflee und Luzern**

bei **Levi Spangenthal** Spangenberg.

Habe 100 Stück erstklassige **Läuferschweine** und **Ferkel**

in **Bischofferode** zum Verkauf stehen.  
**W. Wasmus, Bischofferode.**



Schutzmarke

## Wassercreme?

**Nein!**

**Nur Oel-Wachs-Lederputz**

## Nigrin

gibt tiefschwarzen, **nichtabfärbenden** Hochglanz und macht das Leder wasserdicht.

Sofortige Lieferung, auch **Tranlederfett** und **Schuhfett Tranolin.**

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen** (Württbg.)